

lovio illustrata, Dilingae 1582; Acta et scripta Theologorum Wirtembergensium et Patriarchae Constantinopolitani D. Hieremiae, quae utrique ab anno 1576 (sollte sein 1574) usque ad annum 1581 de Augustana Confessione inter se miserunt, graeco et latine ab eisdem Theologis edita, Witbergae 1584; genauer sind Turco-Graeciae libri octo a Martino Crusio utraque lingua editi, Basileae 1584, worin auch die Geschichte von Emmanuel Malagus über die Patriarchen von Constantinopel von 1454 bis 1578 aufgenommen ist. Ferner ist zu nennen E. Schelstrate, Acta orientalis ecclesiae contra Lutheri haeresin, monumentis, notis ac dissertationibus illustrata, Romae 1739, und in Bezug auf die Errichtung des russischen Patriarchates das Tagebuch, welches Dorotheus von Monembaſta seiner Synopsis temporum (ed. Venet. 1676) beigeſügt hat. Vgl. noch Le Quien, Oriens christ., Par. 1740, I, 325 sq.; Boll. Aug. I, \*231 sq.; Hefele. Die alten und neuen Verſuche, den Orient zu proteſtantiſiren, Tüb. Quartalschrift 1843, 539 ff. [Einhauſer.]

**Jericho** (יִרְיָח, 'Iepixóv, auch 'Iepixóv, jetzt Riſa, heißt eine im ehemaligen Gebiete des Stammes Benjamin, 60 Stadien weſtlich vom Jordan und 150 Stadien nordöſtlich von Jeruſalem, an der zu dieſer Hauptſtadt führenden Heerſtraße in einer ſchönen und beſonders an Balſamſtauben, Roſen und Palmen fruchtbaren Gegend gelegene Stadt, die des zuletzt erwähnten Umſtandes wegen auch mit dem Namen Palmenſtadt bezeichnet wurde (Richt. 1, 16; Strabo 16, 760. 763; Plin. 5, 14. 15; Tacit. Hist. 5, 6; Jos. Fl. Bell. Jud. 1, 6, 6; 4, 8, 3; Juſtin. H. 36, 3). Dieſe ſehr alte Stadt, die einſt ihren eigenen canaanitiſchen König hatte und beſetzt war, wurde von den Iſraeliten bei ihrem Eindringen in das ihnen verheiſene Land Canaan unter Joſue erobert und zerſtört (Joſ. 2, 1 f.; 6, 1 f.); bald war ſie jedoch wieder, wohl nur als offener Ort, bewohnt (Joſ. 18, 21. Richt. 1, 16. 2 Sam. 10, 5). Gegen die Joſ. 6, 26 feierlich ausgeſprochene Warnung unternahm es in den Tagen des Propheten Elias der Bethlehemite Hiel, ſie wieder zu befeſtigen, woſür ihn aber auch die mit jener Warnung zugleich angebrohte Strafe ereilte (3 Kön. 16, 34). Im Zeitalter der Machabäer wurde wieder, und zwar auf Bacchides' Anordnung, an ihrer Befeftigung gearbeitet (1 Mach. 9, 50). Auch der König Herodes, der in dieſer Stadt ſtarb, hatte für ihre Feſtigkeit, ſowie für ihre Verſchönerung geſorgt (Joſeph. Fl. Antiqq. 17, 6, 5; Bell. Jud. 1, 21, 4. 9). Zur Zeit Chriſti wurden hier leiblich Blinde durch ſeine Macht geheilt und der geiſtig blinde Oberzöllner Zachäus durch ihn bekehrt (Luc. 18, 35 f.; 19, 1 f. Matth. 20, 29 f. Marc. 10, 46 f.). Der Aufenthalt dieſes Oberzöllners in Jericho findet ſeine Erklärung in der oben erwähnten beſondern Fruchtbarkeit der Gegend und der üblichen Beſteuerung ihrer koſtbaren

Früchte. Unter Veſpaſian ward Jericho zerſtört, unter Hadrian wieder aufgebaut. Seit 325 werden Biſchöfe von Jericho erwähnt; Kaiſer Juſtinian baute daſelbſt ein Hoſpiz. Unter der Araberherrschaft blühte Jericho wieder auf, namentlich weil der Bau des Zuderrohrs eingeführt wurde; unter deſſelben Burten auch Chriſtliche Klöſter gebaut werden. Zur Zeit der Kreuzzüge ward Jericho der Kirche des heiligen Grabes als Domäne überwiefen; beim Ende der Frankenherrschaft aber verfiel es, und mit dem geordneten Anbau hörte auch die gepriefene Fruchtbarkeit der Umgegend auf. (Vgl. Schubert, Reiſe in das Morgenland, Erlangen 1839, III, 75; Robinson, Paläſtina II, 516. 544 f.; Forſiger, Handbuch der alten Geographie II, 701; Böttger, Topogr.-hiſtor. Lex. zu den Schriften des Flavius Joſephus, Leipzig 1879, 143.) [Kozella.]

**Jeroboam**, ſ. Gedeon.

**Jeroboam** (יֵרֹבֹאָם, LXX 'Iepoboaμ), iſraelitiſcher Königsname. 1. Jeroboam I., erſter König des Reiches Iſrael, aus Sareba im Stamm Ephraim gebürtig (denn יֵרֹבֹאָם 3 Kön. 11, 26 iſt nicht ein Bethlehemite, ſondern ein Ephraimite; vgl. Richt. 12, 5. 1 Sam. 1, 1). Sein Vater hieß Nabat und ſeine Mutter Sarua (3 Kön. 11, 26). Bei den Laſtarbeiten, zu denen unter Salomon die Iſraeliten angehalten wurden, zeichnete ſich Jeroboam vor ſeinen übrigen Stammgenoſſen durch Geſchick und Thätigkeit aus und wurde deßhalb von Salomon zum Aufſeher über die Arbeiter aus dem Hauſe Joſephs, d. h. aus den beiden Stämmen Ephraim und Manaſſe, beſtellt (3 Kön. 11, 28). Als er während dieſer Zeit einmal von Jeruſalem ſich zu entfernen Anlaß hatte, begegnete ihm auf dem Wege der Prophet Ahias, der Silonite, mit einem neuen Mantel; dieſen zerriß der Prophet in zwölf Stücke und gab Jeroboam zehn davon, zum Zeichen, daß ihm Jehova das Königthum über zehn Stämme Iſraels übertragen wolle (3 Kön. 11, 29). Dadurch ermutigt, ſcheint er ſich an die Spitze von Unzufriedenen geſtellt und eine Empörung gegen den König wenigſtens verſucht zu haben (יֵרֹבֹאָם 3 Kön. 11, 26); er mußte aber inſolge deſſen die Flucht ergreifen und in Aegypten Sicherheit ſuchen (3 Kön. 11, 40). Nach Salomons Tod wurde er vom Volke zur Rückkehr eingeladen, und als Roboam eine ſehr harte Regierung in Ausſicht ſtellte, fielen zehn Stämme von dieſem ab und wählten Jeroboam zu ihrem König (3 Kön. 12, 3 ff. 2 Par. 10, 1 ff.). Ein nochmaliger Verſuch Roboams, den Abfall zu hintertreiben, mißlang. Jeroboam wurde wirklich König über Iſrael, beſetzte einzelne Städte und machte Sichem zu ſeiner Reſidenz (3 Kön. 12, 25), zog jedoch ſpäter die Stadt Tſerfa vor (3 Kön. 14, 17). Die Mahnung Ahias' aber, die Satzungen und Gebote des Herrn zu beobachtet wie David und dem Götendienſte, um deßwillen über die Davidiſche Familie ſo ſchwerer Strafe ergangen war, ein Ende zu machen, befolgte er nicht, ſondern hielt vielmehr aus politiſchen